

35

Juni 2018

Das Kundenmagazin der gemdat
Niederösterreichische Gemeinde-
Datenservice Ges.m.b.H.

NEWS





EDITORIAL

Sie halten die 35. Ausgabe unserer Kundenzeitung in Händen! Die Beiträge in den gemdat News unterstehen stets unserem Leitmotiv, Kontinuität und Innovation zu vereinen. Auch dieses Mal dürfen wir Ihnen die neuesten Trends und Lösungen vorstellen sowie Sie mit Erfolgsgeschichten aus der Praxis unterhalten.

Gemeinsam mit unseren Kunden stellen wir uns den Herausforderungen der Digitalisierung sowie den aktuellen Anforderungen an die Kommunen bzw. Bildungseinrichtungen und unterstützen sie mit entsprechenden Dienstleistungen und Lösungen. An erster Stelle steht dabei die Vorbereitung auf die VRV 2015, für die wir eine umfangreiche Ausbildungsserie geplant haben, wie Sie auf Seite 8 nachlesen können. Das wichtige Thema Datenschutz verdient auch nach dem 25. Mai 2018 unsere Aufmerksamkeit. Unser DSGVO Team unter der Leitung von Geschäftsführer Mag. Johannes Broschek und Prokurist Leopold Kitir hat ein umfangreiches Maßnahmenpaket geschmürt, darunter unsere Weblösung DSdok, die wir im Rahmen der Nachlese zu unseren Zukunftsforen auf Seite 13 vorstellen. Was jeder Einzelne zu

mehr Sicherheit am Arbeitsplatz beitragen kann, lesen Sie auf Seite 6-7.

Wir freuen uns, dass wir in den ersten Monaten des heurigen Jahres wieder neue Kunden bei der gemdat begrüßen durften. Unsere Kommunalsoftware k5 konnte ihre Position mit über 1.600 Entscheidungen österreichweit weiter ausbauen, auch in Niederösterreich arbeiten bereits 431 Gemeinden und 28 Verbände mit k5.

Im Rahmen unserer wieder sehr erfolgreichen Fachmesse im April durften wir die 399., 400. und 401. k5-Gemeinde vor den Vorhang holen und mit allen Gästen gemeinsam auf den Erfolg von k5 anstoßen.

Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, wünsche ich viel Freude bei der Lektüre dieser Ausgabe.

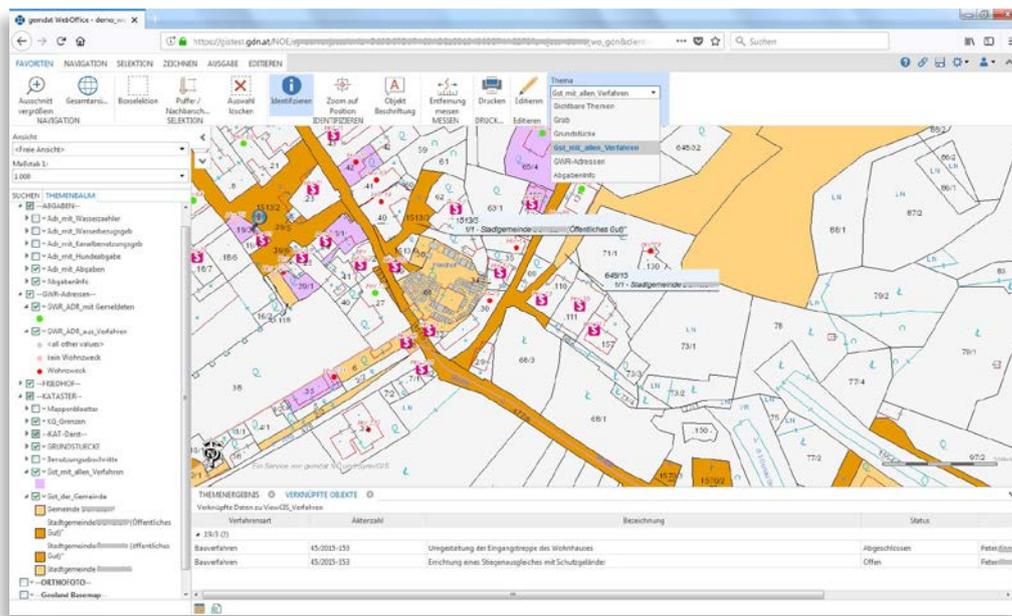
Markus Wollner

Geschäftsführer gemdat NÖ

IMPRESSUM

Herausgeber: gemdat Niederösterreichische Gemeinde-Datenservice Ges.m.b.H., Girakstraße 7, 2100 Korneuburg, Tel. 02262/690, Fax DW 81, gemdat@gemdatnoe.at, www.gemdatnoe.at • Für den Inhalt verantwortlich: Markus Wollner • Konzept & Content: Dr. Maria-Christine Hofmann, it communications • Gestaltung & Layout: prokesch-grafik & design • Fotos: Editorial: XeniaSphoto; Stefan Häusler; iStock.com: © alvarez, © gremlin, © Jacob Wackerhausen, © VLADGRIN.

WEBOFFICE PLUS: GIS-DATEN IN ECHTZEIT



Mit WebOffice Plus präsentierte die gemdat Niederösterreich anlässlich ihrer Fachmesse vom 17. bis 19. April eine Lösung, die bereits jetzt Furore in der Kundenbasis macht: Alle Sachdaten können ab sofort live und dynamisch im GIS abgebildet werden.

Um dies zu ermöglichen, wurde in eine eigene GIS-Plattform im DataCenter der gemdat investiert, wo die Lösung k5 Verfahren als zentrale Drehscheibe für alle Sachdaten und deren laufende Aktualisierung aus k5 Finanz, den diversen Registern und anderen Datenquellen fungiert.

DAS PLUS ZU WEBOFFICE

Mit WebOffice sichten und editieren bereits über 100 Gemeinden in Niederösterreich ihre Geodaten. Allen benötigten Datenebenen wie Flächenwidmungsplan, Orthofotos oder Leitungskataster stehen über eine einfach bedienbare Benutzeroberfläche per Browser direkt im Web beziehungsweise mobil über Tablet oder Smartphone im Zugriff. Die Integration von Sachdaten erfolgte bisher mit einigem Aufwand und einer damit verbundenen Zeitverzögerung.

Mit dem neuen WebOffice Plus stehen alle hinterlegten Sachdaten zu Eigentümern, Grundstücken, Abgaben etc. dynamisch

zur Verfügung, können beliebig abgefragt, analysiert und dargestellt werden.

SACHDATEN LIVE UND DYNAMISCH

So können jetzt beispielsweise alle Grundstücke mit laufenden Bauverfahren in Echtzeit am Plan angezeigt werden. Dabei müssen die GWR-Adressen nicht mehr manuell aufbereitet werden, denn die Daten werden über k5 Verfahren automatisch mit dem AGWR abgeglichen. Per Mausclick kann die Plandarstellung mit Sachinformationen wie Eigentümer- oder Meldedaten beschriftet werden.

Dank der Integration mit k5 Finanz werden alle Adressen, an denen Abgaben entrichtet werden, angezeigt. Somit ist es umgekehrt auch möglich, gemeldete Personen, die keine Abgaben entrichten, abzufragen, um allfälligen Unterlassungen auf den Grund gehen zu können. Auch Daten aus k5 Friedhof und die digitalisierten Gräber werden in WebOffice zusammengeführt und können beliebig abgefragt werden.



▲ Die Marktgemeinde Loosdorf profitiert von der schönen Landschaft des Mostviertels.

MARKTGEMEINDE LOOSDORF: MIT k5 IN RICHTUNG DIGITALISIERUNG

Den Umstieg auf k5 Kommunalmanagement und die neue IT-Partnerschaft mit der gemdat nimmt die Marktgemeinde Loosdorf zum Anlass, ihre Digitalisierungsstrategie konsequent voranzutreiben.

Die Attraktivität der Marktgemeinde Loosdorf durch die schöne Lage in unmittelbarer Nähe zum Alpenvorland und der Wachau sowie durch die optimale Verkehrsanbindung verleihen der 3.800-Einwohner-Gemeinde eine Dynamik, die sich für den Besucher sofort bemerkbar macht. „Wir haben in der Marktgemeinde Loosdorf zum Glück die positive Herausforderung eines stetigen Wachstums, sowohl als Wohngemeinde als auch als Industrie- und Gewerbegebiet“, berichtet Bürgermeister Thomas Vasku. Das bedeutet aber auch die Notwendigkeit zur Schaffung von entsprechender Infrastruktur und einen Mehraufwand in der Verwaltung. „Unser Gemeindegemeindeamt ist im Verlauf der letzten Jahre immer mehr zu einer Servicestelle für Gemeindebürger geworden. Die Aufgaben haben sich vervielfacht, in mancher Hinsicht

gleichen wir bereits einem modernen Wirtschaftsbetrieb. Wir sind daher bestrebt, so effizient wie möglich für die Bevölkerung zu arbeiten.“

Ein wichtiger Baustein im Maßnahmenkatalog der Marktgemeinde Loosdorf war der Umstieg auf eine zukunftsorientierte Softwarelösung, wie Amtsleiter Anton Kern erläutert. „Wir haben die VRV 2015 zum Anlass genommen, um auf eine moderne Lösung umzusteigen und uns deshalb für die gemdat Niederösterreich und k5 Kommunalmanagement entschieden. Die Größe der gemdat und die beeindruckende Anwenderanzahl gibt uns die Sicherheit einer zukunftsorientierten Lösung mit einer aktiven Weiterentwicklung und laufenden Innovationen.“



© Mostvierteljournalismus.weinfranz.at



▲ *V.l.n.re.: Amtsleiter Anton Kern, Bürgermeister Thomas Vasku und Bauamtsleiter Christian Bugl*

Natürlich wurde auch die Lösung k5 gemeinsam unter Beteiligung aller Anwender in der Gemeinde genau geprüft. „Die Benutzerfreundlichkeit und der breite Funktionsumfang haben alle überzeugt“, sagt Bauamtsleiter Christian Bugl, der in der Marktgemeinde auch für die IT verantwortlich zeichnet. k5 Kommunalmanagement ist eine ausschließlich auf die Anforderungen von österreichischen Kommunen zugeschnittene Lösung, die auch zur Gänze in Österreich entwickelt wurde.

ELEKTRONISCHE KOMMUNIKATION MIT DEN BÜRGERN GEHÖRT ZUM STANDARD

k5 unterstützt die Zielsetzung der Marktgemeinde, möglichst alle Prozesse elektronisch abzuwickeln. Die digitale Kommunikation mit den Bürgerinnen und Bürgern wurde seitens der Gemeinde bereits seit Längerem bewusst gefördert, wie beispielsweise die Meldung der Wasserzählerdaten via E-Mail, App oder Online-Formular. Davon profitiert nun die mit k5 neu eingeführte duale Zustellung der rund 8.000 Vorschriften, denn bereits über ein Drittel kann elektronisch versendet werden.

K5 ERMÖGLICHT EFFIZIENTES ARBEITEN

Ein wesentlicher Schritt in Richtung Digitalisierung war die Einführung des elektronischen Aktes mit k5 ELAK

beginnend mit dem Bauamt und seit Jahreswechsel 2018 flächendeckend für alle Abteilungen. „Vieles geht jetzt einfacher und schneller, wie etwa die elektronische Rechnungsfreigabe mit Amtssignatur durch den Bürgermeister“, freut sich Amtsleiter Anton Kern. Auch die sachliche Freigabe der Rechnungen durch die Außenstellen, wie beispielsweise Kindergarten oder Schule, erfolgt heute elektronisch.

Diesen Effizienzgewinn bestätigt auch IT-Leiter Bugl für die Verfahrensabwicklung im Bauamt, denn durch die Abbildung aller Verfahrensabläufe inklusive der Gebühren geht vieles heute bereits auf Knopfdruck. Durch die tiefe Integration von k5 Verfahren mit der GIS-Lösung der gemdat sind auch die Grundstücksdaten immer im Zugriff. Die automatische Übernahme der Daten in k5 Finanz erspart wiederum der Buchhaltung erheblichen Aufwand. Ebenso werden heute die Daten aus zählerdaten.at direkt in k5 Finanz übergeben.

„Mit k5 sind wir auf dem richtigen Weg für die Erreichung unseres Strategiezieles, so viel wie möglich zu digitalisieren und papierlos abzuwickeln“, bestätigen sowohl Bürgermeister Thomas Vasku als auch Amtsleiter Anton Kern abschließend. „Wir haben die richtige Entscheidung getroffen.“



SICHERHEIT IM TÄGLICHEN ARBEITEN

Mit den gemdat Security Services bieten wir umfangreiche Dienstleistungen, um unsere Kunden vor Cyberkriminalität und Datenverlust zu schützen. Was kann jedoch jeder Einzelne von uns in seinem persönlichen Arbeitsumfeld für mehr Sicherheit tun?

Menschliche Unwissenheit gehört zu den häufigsten Ursachen für IT-Security-Probleme. Datensicherheit ist daher nicht nur eine Aufgabe der IT-Abteilung, sondern bedarf der Mitarbeit jedes einzelnen Anwenders. Unser Techniker Andreas Hegedüs hat die wichtigsten Dos & Don'ts sowie weitere nützliche Tipps für Sie zusammengestellt:

DER RICHTIGE UMGANG MIT PASSWÖRTERN

Man kann es nicht oft genug wiederholen: Ein zu einfaches Passwort öffnet Hackern Tür und Tor. Die Länge und Zusammensetzung eines Passwortes hat unmittelbare Auswirkungen darauf, wie lange ein Computerprogramm benötigt, um es zu knacken. Für ein achtstelliges Passwort aus Kleinbuchstaben wären es nur einige Sekunden, für ein zwölfstelliges Passwort aus Groß-, Kleinbuchstaben, Sonderzeichen und Ziffern wären es hingegen bereits Wochen oder Monate, probieren Sie es mit Testpasswörtern (!) einfach mal aus: www.howsecureismypassword.net. Ich empfehle hier zwei Ansätze für komplexe Passwörter mit zumindest zwölf Stellen, die man sich trotzdem gut merken kann, oder die Nutzung eines Passwort Managers.

Tipp: Nehmen Sie die Anfangsbuchstaben eines Satzes und ersetzen Sie große I durch ! sowie B, S durch ß, z. B. für „Ich fahre mit meiner Familie auf Urlaub in die schönen Berge!“: !fmmFaUidsß!

Tipp: Bilden Sie einen kurzen Satz mit Ziffern und Sonderzeichen im Dialekt, z. B. Siewirdscho38Joaroid! Das lässt sich flüssig tippen und ist auch über die Wörterbücher der Hackprogramme nicht zu knacken.

Tipp: Ein Passwort-Manager, wie z. B. das Gratisprogramm KeePass, hilft beim Verwalten und einfachen Benutzen aller Passwörter. So muss man sich nur noch ein sicheres Masterpasswort merken. Im professionellen Umfeld empfehlen wir eine Zwei-Faktor-Authentifizierung, also eine Kombination aus Passwort und Tan bzw. Fingerabdruck.

SEIEN SIE MISSTRAUISCH

Ein guter Spamfilter wie der gehostete Spamschutz der gemdat Sicherheitsservices eliminiert fast alle unerwünschten Mails, trotzdem ist es ratsam, vorsichtig zu sein. Wenn Sie angeblich einen 500-Euro-Gutschein von IKEA gewinnen, ist es naheliegend, dass es sich um Spam handelt. Viele Spams sind aber schon so subtil gestaltet oder kommen von einem vermeintlich bekannten Absender, dass man sie nicht gleich als Junkmail erkennt. Durch Stress, Neugier oder weil man eben gerne etwas gewinnen würde, ist man verleitet, eine Mail zu öffnen und auf ein Attachment oder einen Link zu klicken. Bitte vertrauen Sie auf Ihren Hausverstand. Manches ist einfach zu schön, um wahr zu sein.

Tipp: Mögliche Spams wie der IKEA-Gutschein oder sogenannte Hoaxes (Scherzmails oder -nachrichten, die zwar keine Viren enthalten, aber ähnlich Kettenbriefen ziemlich nerven) einfach googeln, bevor man etwas anklickt. Plattformen wie www.mimikama.at oder www.onlinewarnungen.de geben Auskunft über aktuelle Falschmeldungen.

TIPP: Kein Doppelklick auf ausführbare Programme (.exe) oder Scripts und kein Klick auf einen verdächtigen Link.

SICHERN SIE IHRE DATEN!

Eine professionelle Backup-Lösung ist für jede Gemeinde Pflicht. Achten Sie aber auch darauf, dass Daten, die allenfalls nur auf dem PC lokal gespeichert sind, und Ihre privaten Daten mehrfach auf externer Festplatte und in der Cloud gesichert sind. Testen Sie, ob Sie auf die Sicherungsdaten auch zugreifen können.

TRENNEN SIE BERUFLICHES UND PRIVATES

Verwenden Sie eine eigene E-Mail-Adresse (z. B. gmx.at) für die Bestellung von Newslettern und das Ausfüllen von Webformularen. Damit vermeiden Sie eine Flut an Werbemails in Ihrem Hauptpostfach. Auch privat sollte man sensible Bereiche wie Onlinebanking von Spiel und Spaß trennen. Falls Sie im Internet gerne Gratis-Tools oder Online-Spiele ausprobieren, ist es sicherer, ein Tablet oder ein eigenes Notebook dafür zu nutzen.

VERMEIDEN SIE UNSICHERE WLANS

So praktisch es auch ist. Das WLAN im Kaffeehaus oder in der Shoppingmall ist nicht geeignet für die Übertragung vertraulicher Daten. Man weiß nie, wer einem dabei virtuell über die Schulter schaut.

Tipp: Besser ist es, einen Hotspot über das eigene Handy einzurichten. Für den Zugriff auf Gemeindedaten richten wir unseren Kunden einen sicheren VPN-Tunnel ein.

VERSCHLÜSSELN SIE DIE DATEN AUF IHREN MOBILEN DEVICES

Ein Notebook oder ein USB-Stick kann leicht verloren gehen oder gestohlen werden. Sind die Daten verschlüsselt, so ist das auch aus Sicht der DSGVO kein kritischer Datenverlust, da Unbefugte nämlich nicht in der Lage sind, sinnvoll auf die Daten zuzugreifen. Jedenfalls muss ein Verlust sofort dem Datenschutzbeauftragten gemeldet werden.

Tipp: Wir empfehlen BitLocker, die Festplattenverschlüsselung von Microsoft, die in den Pro- und Enterprise-Versionen von Windows bereits enthalten ist. USB-Sticks können mit BitLocker To Go verschlüsselt werden. Gerne helfen wir beim Einrichten.

RICHTIG ENTSORGEN

Vertrauliche Dokumente und Daten haben auf der Müllhalde nichts verloren! Sowohl Papier als auch alte Sicherungsdatenträger und Computer müssen richtig entsorgt werden (DSGVO!).

SICHERER DATENTRANSFER

Für Datenmengen, die zu groß sind, um per Mail gesendet zu werden, gibt es sichere Alternativen zu USB-Sticks oder Dropbox.

Tipp: Die gemdat empfiehlt Nextcloud, ein Tool, mit dem sich ein eigener Cloud-Speicher einrichten lässt, auf den man über den Browser zugreifen kann.

NICHTS HERUMLIEGEN LASSEN, DESKTOP SPERREN

In den Büros einer Gemeinde herrscht üblicherweise ein Kommen und Gehen. Lassen Sie daher keine vertraulichen Informationen, schon gar keine Post-its mit Passwörtern herumliegen. Achten Sie darauf, dass der Bildschirm immer gesperrt ist, wenn Sie den Schreibtisch verlassen. Und vergessen Sie keine Schriftstücke im Kopierer und Drucker. So trivial es klingt, aber das ist eine der häufigsten Sicherheitslücken. ■



// Gerne informieren wir Sie über unsere Security Services und beraten Sie über ein lückenloses Security-Paket für Ihre Gemeinde. //

Andreas Hegedüs

VORBEREITUNG AUF DIE NEUE VRV 2015: UNSER AUSBILDUNGSPLAN

Die Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung 2015, die die derzeitige VRV 1997 ersetzt, tritt mit dem Finanzjahr 2020 endgültig in Kraft. Hinter dem unauffälligen Namen verbirgt sich die größte Änderung in der kommunalen Finanzverwaltung seit Einführung der Kameralistik!



// Mit unserem Ausbildungsplan bieten wir unseren Kunden die bestmögliche Unterstützung für ein solches Jahrhundertprojekt. //

Richard Reisenberger,
Produktverantwortung k5

Das bedeutet für die Gemeinden, dass sie bereits bei der Budgeterstellung 2020 im Sommer/Herbst 2019 mit dieser umfangreichen Thematik konfrontiert sind. Es ist also nicht nur an der Zeit, sich intensiv mit dem Aufbau und der Funktionsweise des neuen 3-Komponenten-Rechnungswesens auseinanderzusetzen, sondern auch die notwendigen Vorbereitungsarbeiten im Blick zu haben.

UNSER AUSBILDUNGSPLAN

Um die Gemeinden optimal mit Informationen zu versorgen, bietet die gemdat NÖ bis zur VRV 2015 eine

Ausbildungsserie mit mehreren Modulen an, deren Modul 1 „Grundlagen und Vorbereitung“ im Mai und Juni 2018 stattfindet.

Die Seminare finden direkt in der Region an einem oder zwei Terminen pro Bezirk statt und bieten durch die räumliche Nähe jeder Gemeinde die Möglichkeit der bequemen Teilnahme. Ein Umstand, der offensichtlich geschätzt wird, denn bis heute haben sich annähernd 900 Personen zu dieser Seminarreihe angemeldet. Außerdem wurde die Seminarreihe so dimensioniert, dass für jede Gemeinde, die bei der gemdat NÖ Kunde ist, garantiert mindestens zwei Plätze zur Verfügung stehen.

DER SEMINARINHALT

Das wichtigste Ausbildungsziel des ersten Moduls ist in kurzen Worten das „Verstehen“ der neuen 3-Komponentenrechnung. Es kommen nämlich auf den kameral geschulten Anwender viele bisher unbekannte Themen wie Abschreibung und Rückstellungen, aber auch neue Funktionsabläufe zu, die sich vom Tagesgeschäft bis zur Budgeterstellung und zum Rechnungsabschluss erstrecken.

Hier spannt sich der Bogen von den Auswirkungen des Vermögens sowie des neuen Kontenrahmens mit seinen Mittelverwendungs- und Aufbringungsgruppen bis zum Zusammenspiel der Haushalte.

Zur bestmöglichen Vermittlung setzt die gemdat NÖ beim Kursinhalt auf eine Mischung aus Theorie, Buchungsbeispielen, Gruppenarbeiten zum besseren Verständnis und direktem Arbeiten in k5 Finanz. Das demonstriert gleichzeitig auch den hohen Fertigstellungsgrad der Software, so dass die Anwender bereits jetzt ein Gefühl dafür bekommen, wie ihre Buchungen in k5 Finanz unter der VRV 2015 aussehen.

Dem nicht genug, gibt es eine Fülle an Arbeiten, die vor der Umstellung durchgeführt, und „Fehler“, die bereinigt werden müssen. Diese Vorbereitungsarbeiten werden im Modul 1 auch genau besprochen. So sind z. B. viele Kontonummern, die in der VRV 1997 möglich waren, in der VRV 2015 nicht mehr erlaubt.

k5 Finanz unterstützt Sie dabei optimal mithilfe eines Prüfprogrammes, das nicht nur Ungereimtheiten aufzeigt, sondern auch die Möglichkeit bietet, gewünschte Kontoänderungen für die VRV 2015 vormerken zu lassen. Das bedeutet für die Gemeinde Transparenz und die Sicherheit, die eigenen Daten bestmöglich vorbereiten zu können.

WIE GEHT ES WEITER?

Nach Abschluss dieser Ausbildungsserie werden die Gemeinden für die notwendigen Arbeiten alle Hände voll zu tun haben. Sollten dabei Probleme auftauchen oder wenn Sie sich einfach nur Unterstützung wünschen, bietet die gemdat einen „VRV-2015-Gemeindecheck“, bei dem der Buchhaltungsbetreuer Prüfarbeiten für Sie und Bereinigungsarbeiten mit Ihnen vornimmt.

Die Folgemodule werden im Jahr 2019 zu den Themen „Budgetierung“ und „Buchen im Tagesgeschäft“ stattfinden und damit das VRV-2015-Thema abrunden. ■



▲ *V.li.n.re.: Andreas Leeb (Bauamt Mank), Andreas Haubenberger (GVU Melk), Bürgermeister Martin Leonhardsberger und Energieberater Mario Hölzl*

STADTGEMEINDE MANK: BELEUCHTUNGSKATASTER MIT PROOFFICE

Ob Grünanlagen, Beleuchtung, Verkehrszeichen oder Spielplatz – ProOffice unterstützt die Kommunen bei der Erfüllung ihrer zahlreichen Verpflichtungen für das Management und die Wartung ihrer Infrastruktur und Liegenschaften. Mit ProOffice wird alles lückenlos dokumentiert, die Gemeinden haben die Termine im Griff und in Fragen der Beweislastumkehr nichts zu befürchten.

In der Stadtgemeinde Mank wurde das Pilotprojekt des GVV Melk für den digitalen Straßenbeleuchtungskataster kürzlich abgeschlossen.

Die Wartung, Kontrolle, Störfallbeseitigung und Instandhaltung der 523 Lichtpunkte und 20 Verteiler wurde im Rahmen eines vom Land Niederösterreich geförderten Projektes vom GVV Melk mit ProOffice von der gemdat auf eine professionelle Basis gehoben. Waren die Daten der Lichtpunkte bisher nur in Excel-Listen ersichtlich, sind sie jetzt in einer Internet-Datenbank eingetragen, die mit dem geografischen Informationssystem des GVV Melk online gekoppelt ist. Mario Hölzl von der Energieberatung NÖ führte die Datenerhebung mit ProOffice am Tablet vor Ort

durch. Neben der Lage der Leuchten wurden auch Typ, Masthöhe, Leuchtmittel, Leistung und der elektrische und optische Zustand bewertet, mit einem erfreulichen Ergebnis, wie er berichtet: „Die Beleuchtung in Mank ist in einem sehr guten Zustand.“ Die erhobenen Daten fließen in ein digitales Anlagenbuch ein, das von jeder Gemeinde alle fünf Jahre zu erstellen ist.

Weiters erhält die Gemeinde genaue Informationen, ob und wo Handlungsbedarf besteht. Konkret sind in Mank noch 200 Lampen auszutauschen, im kommenden Jahr ist der Abschluss der Umstellung auf LED geplant. Das Projekt wurde auch beim Treffen der e5 Energie-Mustergemeinden am 8. Mai in Mank vorgestellt.

Unsere Lösungen.
Ihre Zukunft.



Präsentation innovativer Lösungen und Technologien wie der Einsatz von Drohnen für die Friedhofsdigitalisierung.



Reges Interesse der Besucherinnen und Besucher im Digitalisierungs-Bus ...



... und für die Neuerungen und Weiterentwicklungen rund um die Lösungsbereiche.

HR Mag. Alfred Gehart (1. v. li.), GF Markus Wollner (3. v. li.), StR. Dir. Mag. Ewald Buschenreiter (7. v. li.), GF Mag. Johannes Broschek (4. v. re.), Präs. LA Bgm. Rupert Dworak (1. v. re.) mit VertreterInnen der Marktgemeinden Pottenstein, Lichtenwörth und Hofstetten-Grünau bei der Ehrung

GEMDAT FACHMESSE 2018: WIEDER EIN VOLLER ERFOLG

Die traditionelle Fachmesse der gemdat Niederösterreich gab wieder Einblicke in Trends und Entwicklungen der kommunalen IT. Über 400 Besucherinnen und Besucher kamen nach Korneuburg, um sich Informationen und Impulse zu holen und sich ausführlich auszutauschen.

Die Vorbereitungen auf die VRV 2015 und das kurz bevorstehende Inkrafttreten der EU-DSGVO dominierten das Programm der diesjährigen Kundenveranstaltung der gemdat Niederösterreich. Die neu entwickelte Web-Plattform DSdok für die Erfassung und Dokumentation aller Schritte rund um die DSGVO stieß auf größtes Interesse bei den Besuchern.

k5 KOMMUNALMANAGEMENT: AUSZEICHNUNGEN FÜR DREI GEMEINDEN

Die Geschäftsleitung der gemdat holte die Vertreter der Marktgemeinden Pottenstein, Lichtenwörth und Hofstetten-Grünau als 399., 400. und 401. k5-Anwender in Niederösterreich vor den Vorhang, um sich mit diesem symbolischen Akt stellvertretend bei allen Kunden für den gemeinsamen Erfolg von k5 Kommunalmanagement zu bedanken. Zu den Gratulanten zählten ebenfalls HR Mag. Alfred Gehart, Amt der NÖ Landesregierung, StR. Dir. Mag. Ewald Buschenreiter und Präs. LA Bgm. Rupert Dworak, Verband sozialdem. GemeindevertreterInnen in NÖ.

UMFANGREICHES AUSSTELLUNGSPROGRAMM

Bei der dreitägigen Fachmesse wurde rund um die Lösungsbereiche k5 Kommunalmanagement, GIS und E-Government wieder eine Reihe

von Neuerungen und Weiterentwicklungen präsentiert. Für die Besucher aus dem Bildungsbereich präsentierte die gemdat die Schulsoftware edwin 2.0 web sowie innovative Produkte des marktführenden Whiteboard-Anbieters SMART für interaktives Lernen, die auch auf großes Interesse hinsichtlich der Lösungspalette für den Businessbereich stießen. Die Infostände der ausstellenden Partner EVN Geoinfo, Gisdat, BELI Infrastructure, Canon, A1-Telekom, Skyability und österreichische Bundesforste waren ebenfalls hervorragend besucht.

Im Rahmen der Fachmesse machte am 18. April auch der Digitalisierungs-Bus des Landes Niederösterreich halt und zeigte aus erster Hand die Chancen durch die Digitalisierung für die Bewohner und die Wirtschaft Niederösterreichs auf.

Mehr Fotos unter: www.gemdatnoe.at/Fachmesse_2018



Mit acht Veranstaltungsterminen in ganz Niederösterreich starteten wir eine Kampagne, um unsere Kunden in konzentrierter Form über eine Reihe zukunftsrelevanter Themen der nächsten Monate zu informieren. Über 500 Besucherinnen und Besucher kamen zu unseren Zukunftsforen, um sich auf die kommenden Herausforderungen einzustimmen und neue Lösungen kennen zu lernen.

GEMEINSAM MIT DER GEMDAT IN DIE ZUKUNFT GEHEN

Geschäftsführer Mag. Johannes Broschek und Prokurist Leopold Kitir führten durch das dichte Programm der Ganztagesveranstaltungen.

VRV 2015 UND K5 EB ERÖFFNUNGSBILANZ

Den Anfang des Vortragsprogramms gestaltete Elisa Holzapfel, BA von der NÖ Gemeindeberatung GmbH. Sie stellte die wesentlichsten Änderungen und Auswirkungen durch die Novelle 2018 vor und erläuterte die Charakteristika, Darstellungen und Interpretationsmöglichkeiten des Finanzierungs- und Vermögenshaushaltes. Ihre Ratschläge an die Gemeinden: rechtzeitiger Start des Projektes, Mitarbeiter breit schulen und qualifizieren, mit der Vermögenserfassung und -bewertung des Altvermögens beginnen, Einbindung der politischen Funktionäre zur Finalisierung der EB bis 2020 und „last but not least“ eine pragmatische und verwaltungsoökonomische Vorgehensweise.

Dazu passend stellte Leopold Kitir die Lösung k5 EB Erfassen & Bewerten zur Vermögenserfassung und Bewertung vor. Die Webapplikation ist österreichweit bereits bei über 1.100 Gemeinden im Einsatz, in Niederösterreich haben bereits mehr als 200 Gemeinden die Schulung absolviert. k5 EB unterstützt die Anwender durch eine deutliche Reduktion der Erfassungs-

arbeit, indem möglichst viele verfügbare Basisdaten für die Bewertung des Gemeindevermögens herangezogen werden.

Was sich im Bereich k5 Finanz durch die VRV 2015 ändern wird, beleuchteten Richard Reisenberger und Rainer Friedmann. Die gemdat wird ihre Kunden bei der schrittweisen Vorbereitung auf das neue Rechnungswesen natürlich mit Beratungen und Schulungen begleiten. Zu diesem Thema starten wir im Q2 2018 mit einer modularen Ausbildungsserie, die wir auf Seite 8 näher vorstellen.

EUROPÄISCHE DATENSCHUTZGRUND- VERORDNUNG DSGVO

Der zweite Schwerpunkt unserer Zukunftsforen widmete sich dem Thema DSGVO. Um die Vorgaben in Bezug auf Sicherheit, Datenschutz, Transparenz und Nachvollziehbarkeit zu erfüllen, müssen aktuelle Prozesse neu betrachtet und dokumentiert sowie Security-Maßnahmen hinterfragt werden. Dafür bieten wir unseren Kunden selbstverständlich eine aktive Hilfestellung sowohl durch organisatorische als auch technische Lösungen und Services an, mit dem Ziel, den administrativen und finanziellen Aufwand für die Gemeinden so gering wie möglich zu halten.



// Wir haben in den nächsten Monaten gemeinsam noch vieles vor uns, aber die Gemeinden können sicher sein, dass ihnen die gemdat und unsere Berater stets mit Rat und Tat begleitend zur Seite stehen werden. //

Prokurist Leopold Kitir



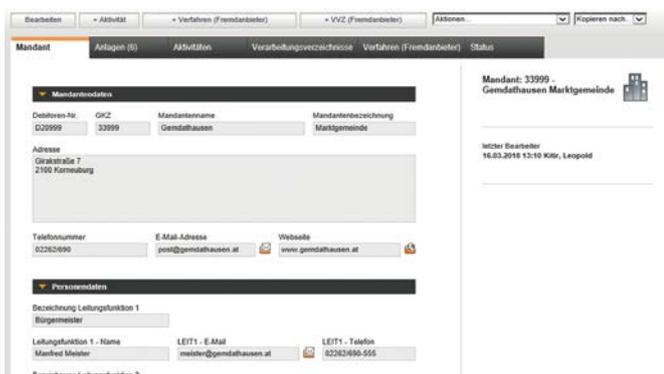


Leopold Kitir stellte die neu geschaffene Web-Plattform DSdok für die Erfassung und Dokumentation aller Schritte rund um die DSGVO vor – nicht nur in der Initialphase, sondern auch für die Zeit nach dem 25.5.2018. DSdok beinhaltet nicht nur das Verzeichnis der Verarbeitungstätigkeiten (bisherige DVR Meldung) für Lösungen der gemdat wie k5 Finanzmanagement, k5 Lohn etc., sondern erlaubt auch die Erfassung relevanter Daten von Fremdsoftwareanbietern. Auch die Dokumentation aller Anfragen, die Verwaltung von Maßnahmen und Terminen sowie die Erinnerung und Auflistung offener Aktivitäten sind in DSdok enthalten. Auch Mustervorlagen (Auskunftsbegehren, Formulare, Checklisten etc.) werden bereitgestellt. DSdok basiert auf EASY Documents, welches für alle k5 ELAK-Anwender bereits eine gewohnte Arbeitsumgebung darstellt, die gleiche Benutzeroberfläche und Funktionalitäten nutzt und somit viele Synergien bietet.

ZENTRALES WÄHLERREGISTER

Den Abschluss des Tagesprogramms machte Roman Fröhlich mit einer kurzen Einschulung in das neue Register und dessen Auswirkungen auf Melde- und Wahlämter. Dabei führte er die Besucher durch die neuen Webapplikationen und gab wertvolle Hinweise zur Vermeidung möglicher Fehlbedienung.

Die Pausen unserer bis auf den letzten Platz ausgebuchten Zukunftsforen wurden für rege Diskussionen und Erfahrungsaustausch genutzt. „Wir haben in den nächsten Monaten gemeinsam noch vieles vor uns, aber die Gemeinden können sicher sein, dass ihnen die gemdat und unsere Berater stets mit Rat und Tat begleitend zur Seite stehen werden“, versicherten die beiden Gastgeber Mag. Johannes Broschek und Prokurist Leopold Kitir zum Abschluss der Veranstaltungen. ■



Personelles

NEU AN BORD



Desirée Bittermann verstärkt seit März unser Lohn-Team. Nach ihrem ursprünglichen Start ins Berufsleben im Bereich Office Management hat sich Desirée für eine Ausbildung zur Lohnverrechnerin entschieden und drei Jahre Erfahrungen in einer Steuerberatungskanzlei gesammelt. Bei der gemdat

ist sie für das PV-Service und die Kundenbetreuung zuständig. Ihr gefallen der direkte Kundenkontakt und die abwechslungsreiche Arbeit in einem netten Team.



Daniel Haas, BA, bringt eine profunde IT-Ausbildung in seine neue Tätigkeit bei der gemdat ein. Nach einer Ausbildung zum IT-Techniker absolvierte er an der FH Burgenland nebenberuflich das Bachelorstudium „Information, Medien und Kommunikation“, bei dem er sich auf Dokumentenmanagement,

Geschäftsprozessmanagement sowie Webdesign und Social Media spezialisierte. Währenddessen war er bei der OMV als Techniker tätig. Nach seinem Studium arbeitete er eine Zeitlang bei einem IBM Partner mit Fokus auf BI und Data Analytics, wo Daniel für die Entwicklung von Geschäftsprozessen verantwortlich war, und im Dezember 2017 konnten wir ihn für die gemdat Technikabteilung gewinnen. Daniels Leidenschaft gilt modernem Design, insbesondere Designer-Sonnenbrillen aus Holz. Mit seinem Unternehmen Wicked OG ist er seit 2016 auch selbstständig.



Unsere Abteilung Office Management wird seit Februar 2018 durch **Erwin Hofbauer** im Bereich Einkauf und Auftragsabwicklung verstärkt. Als berufsbegleitende Ausbildung beendet er demnächst das Bachelorstudium „Unternehmensführung und Entrepreneurship“ an der FH Wien und plant

ein anschließendes Masterstudium, dessen Erkenntnisse er in ein dynamisches und sich ständig weiterentwickelndes Unternehmen, wie es die gemdat ist, aktiv einbringen möchte. Privat engagiert er sich zurzeit bei einem wohlthätigen Projekt des französischen Roten Kreuzes, der 4L Trophy, einer rund 6.000 km langen Wüstenrallye von Paris nach Marrakesch. Zur Rallye sind ausschließlich

Fahrzeuge vom Typ Renault 4 zugelassen und jeder Teilnehmer muss mindestens 50 kg Bildungsmaterialien für Schulkinder in Marokko mit sich führen.

Die gebürtige Waldviertlerin **Katrin Kiesler** ist die neue Assistentin unserer Geschäftsführung, verantwortlich für Vertriebs-Support und Marketing. Nach ihrem Karrierestart am virologischen Institut der Uni Wien war sie zehn Jahre bei HP Enterprise im Sales Support aktiv, zuletzt zuständig für



öffentliche Ausschreibungen. Nach einem kurzen Zwischenstopp bei der Bundesbeschaffung kam Katrin im November 2017 zur gemdat. Mit ihrer Unterstützung bei der Organisation unserer Fachmesse im Mai hat sie ihre Feuertaufe bravourös bestanden. Privat engagiert sie sich in ihrem Heimatort Waidhofen an der Thaya aktiv für den Tierschutz.

Nikolaus Sickenberg ist für die Einschulung und den Support unserer Schul-Software edwin 2.0 web und das Programm „Schulmatrik“ verantwortlich. Er kommt ursprünglich aus dem Einzelhandel und kam über seine Tätigkeit in der Buchhaltung der Stadtgemeinde Korneuburg in Kontakt mit der gemdat. Nikolaus verstärkt seit Dezember 2017 unser Softwareteam, hat bereits erfolgreich die ersten Einschulungen bei unseren Kunden im Alleingang durchgeführt und freut sich über positives Feedback.



Unser neuer Produktverantwortlicher für WebOffice und ProOffice **Thomas Smutny, BSc, MSc**, studierte Geografie und im Masterstudium Kartografie und Geoinformation. Praktische Erfahrung sammelte er schon während der Ausbildung beim Flughafen Wien

sowie bei einem Projekt des GIP Niederösterreich. Für Thomas sind Webanwendungen im GIS-Bereich wie WebOffice State-of-the-Art: „Geodaten und Sachinformationen über Webanwendungen zu integrieren ist die Zukunft.“



Wir begrüßen alle neuen MitarbeiterInnen sehr herzlich in unserer Mitte und wünschen ihnen viel Erfolg. ■

RIS KOMMUNAL HERBSTWORKSHOPS



Ist Ihre Website noch State-of-the-Art? Nutzen Sie alle Module und Schnittstellen, die RIS Kommunal zur Verfügung stellt? Haben Sie Fragen, wie Sie Ihre Gemeinde-Website noch besser gestalten können?

Während des Workshops haben die Teilnehmer zwei Tage lang die Möglichkeit, mit Unterstützung von vier Kursleitern direkt an der eigenen Gemeindefebsite zu arbeiten. In kleinen Arbeitsgruppen setzen die Teilnehmer Neugelernes und Verbesserungsvorschläge aus den Tipps und Tricks um. Anschließend können individuelle Anliegen im Rahmen einer „Einzel-Sprechstunde“ durchbesprochen werden. Nähere Infos unter <http://kurs.gdn.at>



TERMINE HERBSTWORKSHOPS:

Nutzen Sie die Gelegenheit unserer RIS-Workshops, um Ihre Website zu optimieren!

1. Termin: 17. und 18. Oktober 2018 Ort: DC City Hotel
2. Termin: 20. und 21. November 2018 St. Pölten



VOR AnachB Routenplaner

Smart unterwegs

in Wien, Niederösterreich und dem Burgenland

Einfach von A nach B mit dem multimodalen VOR AnachB Routenplaner auf anachb.vor.at und als kostenlose App.



Jetzt
auch zum
Einbauen
für Ihre
Website

UNSERE PRODUKTE UND LÖSUNGEN

Rund 493 Städte und Gemeinden, 28 Gemeindeverbände und 440 Schulen vertrauen auf die Produkte und Services der gemdat Niederösterreich. Mit k5 Kommunalmanagement bietet die gemdat die führende Gesamtlösung für die Verwaltung an. Österreichweit arbeitet bereits über die Hälfte aller Städte und Gemeinden jeder Größenordnung mit k5.

k5 FINANZMANAGEMENT – MIT FOLGENDEN HIGHLIGHTS

- Finanzbuchhaltung
- Kundenbuchhaltung (Vorschreibungen, Bescheide, Forderungsmanagement, ...)
- Lieferanten – Mehrphasenbuchhaltung
- Vermögens- und Anlagenbuchhaltung
- Kostenrechnung, Kosten- und Leistungsrechnung
- Budgeterstellung, -überwachung und mittelfristige Finanzplanung
- Friedhofsverwaltung
- Mietshausverwaltung und Betriebskostenabrechnung
- Versicherungsverwaltung
- Kassabuch
- Registerintegrationen in öffentliche Register mit automatischem Abgleich
- ELAK-Integration
- Anbindung an die duale Zustellung
- Kreditmanager
- k5 EB Vermögenserfassung und Eröffnungsbilanz

k5 WIRTSCHAFTSHOF

- Auftragsmanagement und Leistungsverrechnung
- Mobile Leistungserfassung

k5 VERFAHREN

- Grundstücks- und Objektverwaltung
- Bauamt und andere AVG-Verfahren

k5 GÄSTEMELDEWESEN

- Tourismusverwaltung inkl. Abrechnung Nächtigungstaxe
- MeldeClient für Online-Gästebücher

k5 PERSONALVERRECHNUNG/ ZEITERFASSUNG

- Lohnverrechnung u. Personalinformation
- Zeiterfassung
- PV Service

GEOGRAFISCHE INFORMATIONSSYSTEME

- GeoOffice Express und Analyst
- WebOffice, WebOffice-flex
- ProOffice: Facility Management; Baum- und Lichtkataster

k5 ELAK – ELEKTRONISCHER AKT

- k5 ELAK mit Dokumentenmanagement, Workflow und elektronischem Archiv

E-GOVERNMENT

- RIS Kommunal barrierefrei
- RIS App Gem2Go
- Digitale Amtstafel
- www.buergermeldungen.com
- www.zaehlerdaten.at
- www.fundamt.gv.at
- www.kommunalnet.at
- Registerkommunikation (ZMR, AGWR, UR)
- LMR – lokales Melderegister
- Amtssignatur
- Duale Zustellung
- ZPR/ZSR – Schulung u. Support

BILDUNGSWESEN

- SMART interaktives Whiteboard
- edwin 2.0 web Schulverwaltung
- Schulmatrik

SONSTIGES

- A1 Service Netz Gemeinde
- gemdat AR Augmented Reality
- Session Sitzungsmanagement
- Zutrittskontrolle und Videoüberwachung
- Office- und Konferenztechnik
- DSdok

Die gemdat ist auch der richtige Partner für Ihre gesamte IT-Infrastruktur, Netzwerk und WLAN, IT-Security etc. inklusive Service und Support.

Unsere Lösungen sind auch als Service über das gemdat DataCenter (ASP/Web) verfügbar. Wir informieren Sie gerne: verkauf@gemdatnoe.at